



Liste Bürgerbeteiligung und
Umweltschutz

Antrag zum Thema Gemeinwohl-Ökonomie

Tuttlingen, 23.4.2018

Die LBU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Tuttlingen stellt den Antrag, das Thema Gemeinwohl-Ökonomie zeitnah im Gemeinderat durch einen fachkundigen Referenten vorzustellen und zu beraten.

Es soll geprüft werden, welche Möglichkeiten Gemeinderat und Stadtverwaltung für eine Umsetzung, ggf. auch in Teilbereichen sehen.

Begründung:

Die Stadt Tuttlingen ist seit 2014 Fairtrade-Stadt, als Mitglied im Klimabündnis europäischer Städte seit 1993 um nachhaltiges und energiesparendes Wirtschaften bemüht. Die Stadt versucht ihrer sozialen Verantwortung sowohl im Wohnungsbau, in der Kinderbetreuung, Bildung, Kultur und Sport, bei der Versorgung von Flüchtlingen und vielem mehr gerecht zu werden.

Eine gemeinwohlökologische Bilanz würde nicht nur wirtschaftliche Faktoren, sondern den Menschen, also die Bürgerschaft und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in den Mittelpunkt stellen und wertschätzenden Umgang, kooperatives, solidarisches, ökologisches und demokratisches Verhalten mit einbeziehen. Ökologische Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Solidarität und Gerechtigkeit spielen ebenso eine Rolle wie Transparenz und Mitwirkung. Weitere Stichworte sind: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln, sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung, Menschenwürde am Arbeitsplatz.

Ein Beispiel gibt die Stadt Stuttgart, von deren städtischen Unternehmen einzelne bereits eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt haben.

Für die LBU-Fraktion

Dr. Ulrike Martin
Fraktionsvorsitzende